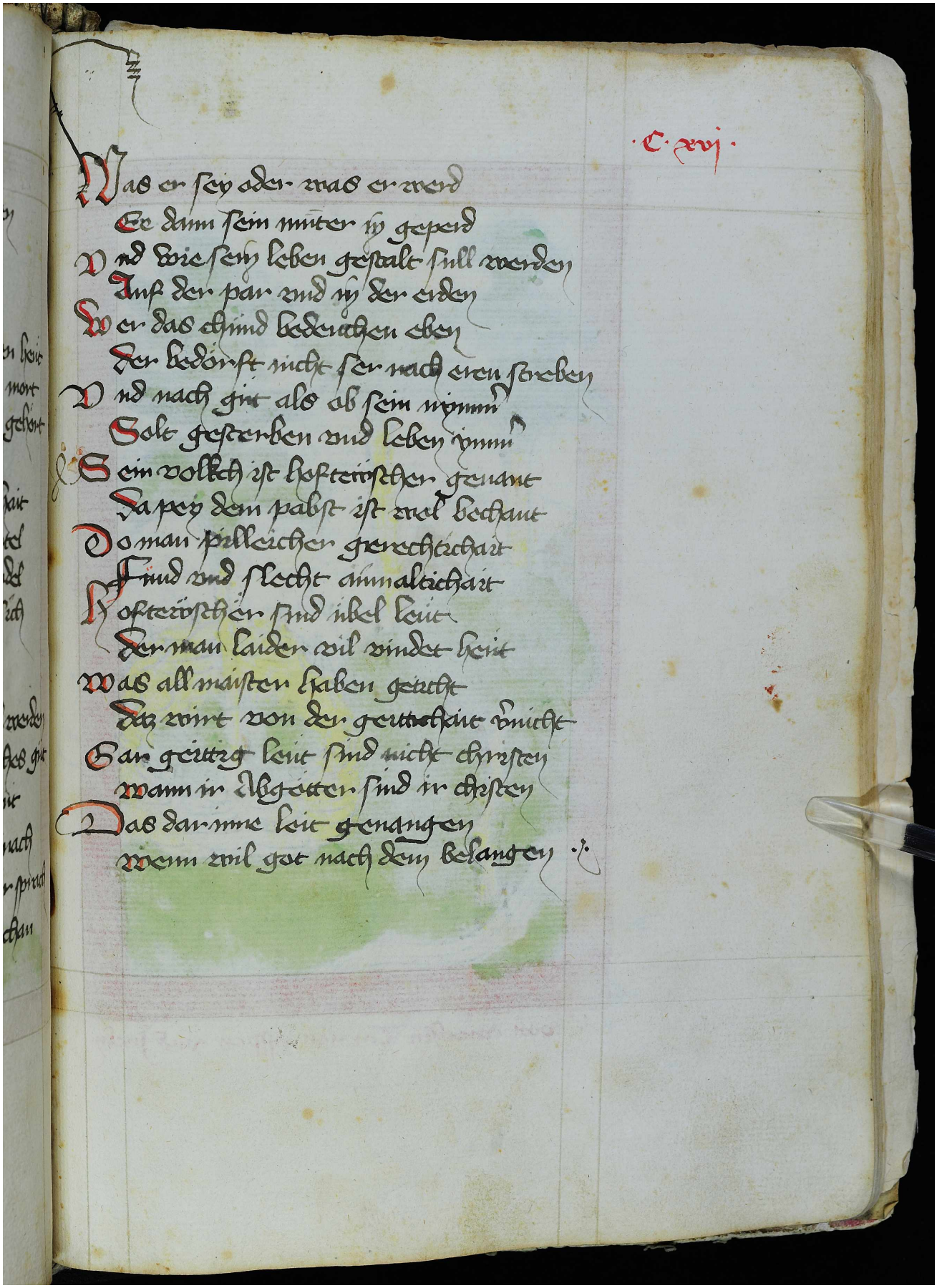
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=29574
Copyright: Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT)



·C·xxj·

Was er sey oder was er werd
Ee dann sein mutter in gepeird
Und wie sein leben gestalt sull werden
Auf der par und in der erden
Wer das chind bedrachen eben
Der bedorft nicht ser nach eren streben
Und nach gut als ob sein nymmt
Solt gesterben und leben immer
Sein volkch ist hoffteuffelich genant
Da pey den pabst ist wol bechant
Do man pillichen gerechtchait
Sind und slecht annalichait
Hoffteuffelich sind ubel leut
Der man laider vil vindet heut
Was all maister haben gerecht
Das wirt von den geuttchaut unrecht
Gar geitzig leut sind nicht christen
Wann ir abgotten sind ir chisten
Das dar inne leit gedangen
Wem wil got nach dem belangen ·:·